

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

My ideal job is - über Berufswünsche sprechen

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Klassen: Hauptschule 7-11, Gymnasium 11

Seite 1 von 17

My ideal job is ... - über Berufswünsche sprechen

Silvana Becker, Ellerbach

Wortschatz Berufe und die dazugehörigen Tätigkeiten
Redemittel Über sich selbst und seine Berufswünsche und -chancen sprechen

Didaktisch-methodische Hinweise

In diesem Beitrag werden die Schülerinnen und Schüler an den Wortschatz jobs und die dazugehörigen Tätigkeiten herangeführt. Dabei stehen die Vorschaukarten und die Schöpfung der Sprechfertigkeit durch verschiedene Sprechklassen im Vordergrund.

Setzen Sie die Materialien ein, nachdem das Thema Berufswünsche und Ausbildung in Deutsch und Englisch bereits behandelt wurde. Dazu haben die Lernende sich bereits mit ihren Zukunftsplänen und -chancen auseinandergesetzt und haben eine Grundfrage, über die sie sich in der Fremdsprache sprechen können.

Zu den Materialien im Einzelnen

Mit den Fotos auf der Farbfolie in Material M 1 werden ausgewählte Berufe eingeführt und die entsprechenden Berufsaussagen verwendet. In einer anschließenden Partnerarbeit werden die Lernenden die neuen Vokabeln in einem Memory.

In M 2 werden mittels der angelegten Berufe mittels von Quabären gezogen beschrieben. So zeigen die Schülerinnen und Schüler wieder in die Tätigkeiten und Anforderungen der Berufe ein. Durch eine selbst erstellte Quabären wird die Lerngruppe zum Sprechen angeregt und inhaltlich an M 3 herangeführt.

Was kann ich angeht? Und was interessiert mich? Diese Fragen sind für die Jugendlichen nicht immer einfach zu beantworten. In M 3 können die Lernenden anhand eines Fragebogens mit Auswahloptionen ihren Stellen auf die Spur kommen, zeigen, wie gut sie sich schon selbst einschätzen können. Sie werden dazu ermutigt, über einen für sie geeigneten Beruf nachzudenken. Dieses präsentieren sie anschließend mittels eines selbst gewählten Posters.

Das didaktische Spielchen motiviert die Lernenden in M 4. Dabei die mithilfe einer sorgfältigen Fragebögen Mein Interview zu den Berufswünschen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler führen. Am Ende soll eine Art Bewertung vorfinden, über die jeder einschätzen kann, wie gut sie oder er sich schon auf das Leben nach der Schule vorbereitet hat.

Das neue Wortschatz rund um das Thema Berufe fertigen die Schülerinnen und Schüler dann in M 5 in einem Kreuzwortspiel.

Internet

<http://journel.berufe.virtuemundo.de>
Auf dieser selbst-geschriebenen Seite der Bundesagentur für Arbeit können die Jugendlichen ihre Stellen und Interessen einschätzen, um einen geeigneten Beruf zu finden.

Hinweise (M 1)

Berufsbezeichnungen vorentlasten – so steigen Sie ein

Führen Sie typische Ausbildungsberufe mit der Farbfolie ein und entlasten Sie die Berufsbezeichnungen vor. In schwächeren Klassen bzw. in Klassen, in denen das Thema *jobs* noch nicht oder nur kurz behandelt wurde, können die Schülerinnen und Schüler die Begriffe unten auf der Folie den Fotos zuordnen. In stärkeren Gruppen oder wenn es sich um eine Vertiefung oder Wiederholung handelt, decken Sie die Begriffe am besten ab und lassen Sie die Lernenden die Wörter aus der Erinnerung abrufen.

Spannend wird es, wenn Sie die Fotos einzeln projizieren und nach und nach scharf stellen oder nur Ausschnitte zeigen und nach und nach aufdecken.

Machen Sie nach der Einführung einen kleinen Wettbewerb: *Who can remember five jobs? Who remembers more?* Dabei wiederholen und festigen die Lernenden spielerisch die neuen Wörter.

Memory zur Vertiefung

Festigen Sie die Berufsbezeichnungen und -beschreibungen mit einem Memory, bei dem die Lernenden auch sprechen müssen. Kopieren Sie dazu die *picture cards* auf der Unterseite der Folie und die Karten mit den *job descriptions* auf dieser Seite auf festes Papier, damit sie beim Spielen besser in der Hand liegen. Fordern Sie Ihre Lerngruppe vor dem Spielen dazu auf, das Spiel zum Englischsprechen zu nutzen: Beim Aufdecken lesen die Jugendlichen immer die Berufsbeschreibungen vor und benennen die Berufe.

Memory – job descriptions



A hairstylist cuts and styles your hair.	A car mechanic repairs cars.	A cook prepares meals in a restaurant.	A bus driver drives people in a bus.
A bricklayer builds walls and houses.	A plumber can repair your water-tap.	An office clerk organises things and works with the computer.	A personal trainer does sports with other people.
A waiter/waitress serves food in a restaurant.	A shop assistant sells things in a shop, e.g. clothes.	A DJ plays music in a disco.	A doctor's assistant helps the doctor.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

My ideal job is - über Berufswünsche sprechen

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](http://School-Scout.de)



8288en-Regelbuch 7-11-Jahrg 11 36 | 1 von 17

My ideal job is ... - über Berufswünsche sprechen

Silvana Becker, Ellerbach

Wortschatz	Berufe und die dazugehörigen Tätigkeiten
Redemittel	Über sich selbst und seine Berufswünsche und -chancen sprechen

Didaktisch-methodische Hinweise

In diesem Beitrag werden die Schülerinnen und Schüler an den Wortschatz jobs und die dazugehörigen Tätigkeiten herangeführt. Dabei stehen die Vorschaukarten und die Schöpfung der Sprechfertigkeit durch verschiedene Sprechklassen im Vordergrund.

Setzen Sie die Materialien ein, nachdem das Thema Berufswünsche und Ausbildung in Deutsch und Englisch bereits behandelt wurde. Dazu haben die Lernende sich bereits mit ihren Zukunftsveränderungen und -chancen auseinandergesetzt und haben eine Grundfrage, über die sie sich in der Fremdsprache sprechen können.

Zu den Materialien im Einzelnen

Mit dem Fokus auf die Farbkarte in Material M 1 werden ausgewählte Berufe eingeführt und die entsprechenden Berufsaussagen verwendet. In einer anschließenden Partnerarbeit werden die Lernenden die neuen Vokabeln in einem Memory.

In M 2 werden mittels der angelegten Berufe mittels von Charakteren gemacht. So zeigen die Schülerinnen und Schüler wieder in die Tätigkeiten und Anforderungen der Berufe ein. Durch eine selbst erstellte Quartaire wird die Lerngruppe zum Sprechen angeregt und inhaltlich an M 3 herangeführt.

Was kann ich angeht? Und was interessiert mich? Diese Fragen sind für die Jugendlichen nicht immer einfach zu beantworten. In M 3 können die Lernenden anhand eines Fragebogens mit Auswahloptionen ihren Stärken auf die Spur kommen, zeigen, wie gut sie sich schon selbst einschätzen können. Sie werden dazu ermutigt, über einen für sie geeigneten Beruf nachzudenken. Dieses präsentieren sie anschließend mittels eines selbst gewählten Posters.

Das didaktische Spielchen motiviert die Lernenden in M 4. Dabei die vielfältigen, unregelmäßigen Frageböden Müssen Interviews zu den Berufswünschen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler führen. Am Ende soll eine Art Bewertung vorfinden, in der jeder einschätzen kann, wie gut sie oder er sich schon auf das Leben nach der Schule vorbereitet hat.

Das neue Wortschatz rund um das Thema Berufe fertigen die Schülerinnen und Schüler dann in M 5 in einem Kreuzwortspiel.

Internet

<http://school-scout.de>
Auf dieser schülergerechten Seite der Bundesagentur für Arbeit können die Jugendlichen ihre Stärken und Interessen einschätzen, um einen geeigneten Beruf zu finden.